

Ein von den Herren Senoner und Hepperger mit grossem Fleisse zusammengestellter Literaturbericht, alle seit dem Jahre 1850 in und ausser Oesterreich erschienenen Schriften, Aufsätze, Artikel aus allen drei Naturreichen umfassend, so weit sie nämlich unseren Kaiserstaat berühren, bildet eine für Viele gewiss sehr erwünschte Beigabe zu unseren Schriften. Schon ist die Auflage des zweiten Bandes der letzteren vollständig vergriffen und der Verein zum Rückkaufe von Exemplaren dieses Jahrganges zum Schriftentausche gegen complete Sammlungen ähnlicher Publicationen genöthigt. Nicht weniger als 18 gelehrte Gesellschaften sind im Laufe des Jahres 1855 mit unserem Vereine in Verbindung und Schriftenaustausch den früheren zugewachsen. Der Austausch mit allen 86 Gesellschaften und Instituten geht regelmässig vor sich. (Schluss folgt).

Mittheilungen.

— Der Anbau der Dattelpalme in Aegypten geschieht auf zweifache Art. Entweder werden die Kerne gesät, in welchem Falle man aber $\frac{1}{3}$ männliche und $\frac{1}{3}$ weibliche Pflanzen erhält. Oder man befestigt um das obere Ende eines weiblichen Stammes, der eine Höhe von gegen 80 Fuss und ein Alter von ungefähr eben so viel Jahren erlangt hat, und somit seinem Absterben nahe ist, unter der Blütenkrone einen Korb mit Erde, die von Zeit zu Zeit bewässert wird. Nach einigen Monaten ist ein Kranz von Wurzelfasern gebildet, man schneidet dann den Stamm unter dem Korbe ab, und der so verjüngte Baum wird wieder gepflanzt. (Bot. Ztg.)

— Dännschliffe verkieselter Hölzer in einer Suite von 12 Species bietet Dr. M. J. Schleiden in Jena zum Verkaufe aus; die 12 Spec. bestehen in einem Farn, 7 Coniferen und 4 Dicotyledonen; von jeder Spec. sind die drei charakteristischen Schnitte zwischen zwei Glas-täfelchen unter Kopallack vereinigt. Jedes Präparat hat 2 bis 3 Quadratlinien Oberfläche, die vollständige Suite kostet 6 Thaler pr. Cour. Das Nähere über die Hölzer findet man in einer Schrift von Dr. E. Schmid und Dr. M. Schleiden „Ueber die Natur der Kieselhölzer.“

— Correspondenz. — Herrn v. S. in B. „Werde Ihre Wünsche mittheilen.“ — Herrn P. in D. „Ein sicheres Mittel gegen die Insecten in Herbarien sind Papierstreifen, die mit einem Gemenge von Buchbinderkleister und Quecksilbersalbe überstrichen wurden.“

I n s e r a t.

Aimé Bonpland's Portrait.

Bei **CARL RÜMLER** in Hannover ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen, in Wien durch **L. W. Seidel** zu beziehen:

Portrait von Aimé Bonpland, lithogr. v. J. Giere, Abdruck auf chinesischem Papier in Folio, fl. 1. 36 kr. C.M.

Das einzige Portrait, welches in Deutschland von dem berühmten Naturforscher existirt, und das seinen zahlreichen Freunden als schöne Zimmerverzierung erwünscht sein wird. Alex. von Humboldt sagt darüber: „Das Portrait ist sprechend ähnlich, nur hat es eine gewisse Härte des Ausdrucks, die ihm (B.) ehemals fremd war, aber vielleicht durch das Alter hervorgebracht ist. Es sollte mich freuen, wenn das Bild in Deutschland recht bekannt würde.“

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von **L. W. Seidel.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 168](#)